



# HOCHWACHT POST

Hof, Wey, Löwenplatz, Zürichstrasse, Fluhmatt, Bergstrasse, Allenwinden, Bramberghöhe, Friedberg, Fluhgrund



## Editorial

### Der Quartierverein und die Politik

Die Statuten des Quartiervereins legen fest, dass der Verein politisch neutral sei. Doch wie ist das zu verstehen? Gerade die Diskussion um die Spange Nord zeigt, dass sich ein Quartierverein politischen Fragen gar nicht entziehen kann. Wenn es darum geht, die Interessen der Quartierbewohnerinnen und -bewohner zu vertreten, kommt man nicht darum herum, Stellung zu beziehen.

Politisch neutral heisst nicht, der Quartierverein müsse apolitisch sein, sondern er muss unabhängig von Parteipolitik die Interessen der Quartierbewohner bestmöglich vertreten. Bei der Spange Nord ist es für den Vorstand einfach: An der GV 2014 hat die Versammlung in einer Konsultativabstimmung klar Stellung bezogen. Mehr zur Spange Nord und zu den Aktivitäten des Quartiervereins in dieser Sache finden Sie auf der Seite 4.

*Marc-André Roth,  
Präsident QV Hochwacht*

Mit  
Wettbewerb  
Seite 18



Irène Cramm  
Es läuft rund  
im Panorama 5

Bild Verena Di Gallo

3 Neues Thai-Restaurant an Zürichstrasse

19 Der Eisenbahntunnel im Quartier

 **Luzerner  
Kantonalbank**

 *Meine Bank*

Irène Cramm, Leiterin Bourbaki-Panorama

## «Für mich ein veritabler Traumjob»

*Seit zwei Jahren ist Irène Cramm Museumsleiterin und Geschäftsleitungsmitglied der Stiftung Bourbaki Panorama. Die vom Rundbild faszinierte Luzernerin wartet mit einem vielseitigen und äusserst attraktiven Programm für Jung und Alt auf.*

### Was hat Sie daran gereizt, Museumsleiterin des Bourbaki-Panoramas zu werden?

Irène Cramm: Mich interessierte der Perspektivenwechsel. Während meiner vorherigen Tätigkeit bei der international aktiven Galerie Urs Meile (im Maihof, Red.) war ich stets nah an den Künstlern, am Kunstmarkt, an den Sammlern – und damit natürlich an unzähligen Kunstwerken. Nun fokussiert sich alles auf ein einziges riesiges, historisches Gemälde, das die Besucherinnen und Besucher in seiner Intensität rundum einnimmt. Als Leiterin dieses kleinen Museums bin ich Kuratorin, Vermittlerin, Mediensprecherin, Marketingleiterin, Verantwortliche für die Restauration und Archivarin, alles in Personalunion. Für mich ein veritabler Traumjob.

### Welche Ziele peilen Sie an? Wie sieht die Zusammenarbeit innerhalb des Gebäudes aus?

Im Rundbild stecken verschiedenste Themen: Krieg, Flucht, Hunger, Barmherzigkeit und Politik genauso wie Architektur, Kunstgeschichte, Restauration und spezielle Bildbetrachtung. Diese Fäden nehmen wir auf und gehen damit in die Tiefe. Spannend ist dabei die Vernetzung mit anderen Institutionen. Ich erinnere an

die Sonderausstellung «Panorama Digital – Von der Malerei zur virtuellen Realität» mit der HSLU Design & Kunst Ende letzten Jahres oder an die Performanceslässlich des Fumetto 2017. Der Kulturmix unter einem Dach ist einzigartig in der Stadt Luzern. Mit den Bourbaki-Kinos und der Bar sowie dem Stadtkino organisieren wir Events für Kunden. Mit der Kunsthalle und der Stadtbibliothek im gleichen Gebäude veranstalten wir 2018 eine Spoken-Word-Reihe. Mittels Caritas gibt es Führungen für Flüchtlinge. Nicht zu vergessen sind unsere geplante Konzertreihe, die Führungen von Kindern für Kinder sowie die beliebte interaktive App «My Bourbaki Panorama», die es seit Kurzem auch in einer Version für Besuchende gibt. Zudem kann man das Panorama auch für private Anlässe mieten.

### 2018 stehen aufwendige Restaurierungsarbeiten des Bildes an. Wie lassen sich Unterhalt und Betrieb des Panoramabildes finanzieren?

Der Verein Bourbaki Panorama Luzern war 1979 gegründet worden, um das Rundgemälde vor dem Zerfall zu retten und die Restaurierungsarbeiten mit Beiträgen und Spenden zu finanzieren. Panoramagebäude und Museum gehö-



Museumsleiterin Irène Cramm (52): «Das historische Rundbild bietet thematisch, räumlich und medial viel Potenzial». Die gelernte Primarlehrerin bildete sich in Marketing und Medienkommunikation weiter und arbeitete rund 20 Jahre im Bereich Kunst und Kultur. Wohnhaft ist sie an der Wesemlinstrasse, noch knapp im Hochwacht-Quartier.

### Das Bourbaki-Panoramabild

Das Rundbild am Löwenplatz erinnert an den Februar 1871, als während des Deutsch-Französischen Krieges 87 000 Soldaten der französischen Ostarmee unter General Bourbaki bei Les Verrières/NE in die Schweiz strömten. Dort fanden sie auf unbürokratische Weise Asyl. Dies war die erste grosse Hilfsaktion des damals noch jungen Roten Kreuzes. Der Genfer Maler Edouard Castres, selbst als Helfer vor Ort, hat das Bild 1881 gemalt, seit 1889 hängt es in Luzern. Im Ausstellungsraum eine Etage tiefer zeugen eine Vielzahl von Dokumenten und Materialien von der Hilfsaktion, ein Panoramafilm zeigt vertiefend die Bedeutung des Bildes auf.

ren der Stiftung Bourbaki Panorama Luzern. Die Finanzierung des Betriebs wird durch die Vermietung von Räumlichkeiten an Kinos und Bar, Kunsthalle und Geschäfte ermöglicht. Kommenden April und Mai kann man übrigens den Restauratoren bei der Arbeit direkt über die Schulter gucken (Feldstecher mitbringen!).

◆ Interview Eva Holz, Bild Verena Di Gallo

### Gratis ins Museum!

Am Sonntag, 13. Mai 2018, ist Internationaler Museumstag. Mitglieder des Quartiervereins Hochwacht erhalten an diesem Tag einen Gratis Eintritt ins Museum Bourbaki Panorama. Nennen Sie an der Kasse einfach Ihren Namen.